

kompakt | 2

www.plansecur.de



Plansecur-Beratung – mit Systematik und Sympathie helfen wir, Ihre Probleme zu lösen.

Risiko Berufsunfähigkeit

„Jeden kann es treffen.“

Sie stehen mitten im Leben, arbeiten an Ihrer Karriere, genießen den beruflichen Erfolg und erfreuen sich guter Gesundheit. Was wäre, wenn das Leben auf einmal aus den gewohnten Bahnen geworfen würde?

Tägliche Erwerbsfähigkeit:

- mehr als 6 Std. = Kein Rentenanspruch
- 3-6 Std. = Halbe EMR*
- weniger als 3 Std. = Volle EMR*

*EMR = Erwerbsminderungsrente

Unabhängig davon, ob Sie Single sind oder Familie haben, eine schwere Erkrankung oder ein Unfall können das Alltagsleben dramatisch verändern und zudem die finanzielle Situation plötzlich extrem verschlechtern. Ist die Notsituation eingetreten und keine

Absicherung vorhanden, ist es zu spät. Nur rund 20 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung sind für diese Situation ausreichend abgesichert.

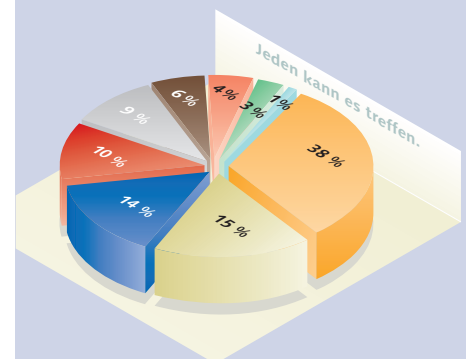
Fast jeder vierte Erwerbstätige in Deutschland ist berufsunfähig. Rund 10 Prozent trifft es schon vor dem 40. Lebensjahr. In rund 50 Prozent der Fälle sind Erkrankungen der Psyche oder des Skeletts und des Bewegungsapparates die Ursache für eine verminderte Erwerbsfähigkeit.

Renten-Regelung 2001 geändert

Die Regelungen der Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit betreffen besonders gesetzlich Versicherte, die nach dem 1. Januar 1961 geboren wurden. Die Berufsunfähigkeitsrente wurde für diesen Personenkreis abgeschafft, sie erhalten lediglich eine Erwerbsminderungsrente. ■

„kompakt“ zur Berufsunfähigkeitsabsicherung

Die Hauptursachen für eine verminderte Erwerbsfähigkeit im Jahr 2009



- 38% psychische Erkrankungen
- 15% Krankheiten von Skelett/ Muskeln/Bindegewebe
- 14% Neubildungen, Krebs
- 10% Krankheiten des Kreislaufsystems
- 9% sonstige Krankheiten
- 6% Krankheiten des Nervensystems
- 4% Krankheiten des Verdauungssystems/Stoffwechselkrankheiten
- 3% Krankheiten der Atmungsorgane
- 1% Krankheiten des Urogenitalsystems

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Rentenzugang 2009

Dies bestätigen die Statistiken der Versicherungsunternehmen: Gerade psychisch bedingte Beeinträchtigungen als Ursache für Berufsunfähigkeit verzeichnen Zuwachsraten. In den vergangenen 20 Jahren sind diese zum häufigsten Auslöser für eine Berufsunfähigkeit geworden. Im Jahr 1983 lag der Anteil bei Männern und Frauen bei knapp 10 Prozent, 2009 waren es bei Männern bereits über 30 Prozent, bei Frauen sogar deutlich mehr als 40 Prozent.

Kein Berufsschutz

Entscheidend für die Beurteilung der Erwerbsminderung ist das Leistungsvermögen des Arbeitnehmers auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Der erlernte und ausgeübte Beruf spielt dabei keine Rolle mehr. Der Berufsschutz ist weggefallen. Der Versicherte ist gezwungen, nahezu jede Tätigkeit anzunehmen, die er trotz gesundheitlicher Einschränkung noch ausüben kann, auch wenn diese möglicherweise unter den erworbenen Qualifikationen liegt und das Einkommen dadurch deutlich geringer ausfällt (z.B. ein Chemiker wird angewiesen, als Pförtner zu arbeiten). Neu ist, dass die Erwerbsminderungsrente nur noch als Rente auf Zeit geleistet wird.

ders für Berufsanfänger mit finanziellen Einbußen verbunden. Sie müssen i. d. R. eine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt haben, um einen Anspruch auf die gesetzliche Rente zu besitzen.

Für wen lohnt sich außerdem eine Berufsunfähigkeitsversicherung?

Studenten zahlen nicht in die staatliche Rentenkasse ein und haben somit keinen Anspruch auf staatliche Versorgung. Für Hausfrauen und -männer, die bestimmte Voraussetzungen nicht erfüllen, gilt das Gleiche. Wer versorgt Kinder, Haushalt und Garten, wenn sie ihren Aufgaben nicht mehr nachgehen können? Wie teuer wird eine entsprechende Ersatzkraft? Eine Orientierung für eine Berechnung finden Sie hier:

Kosten für eine Haushaltshilfe	8 € Verdienst/Std.	10 € Verdienst/Std.	12 € Verdienst/Std.
5 Stunden/Tag	40 €	50 €	60 €
20 Tage/Monat	800 €	1.000 €	1.200 €
pro Jahr (12 Monate)	9.600 €	12.000 €	14.400 €

Alle drei Jahre wird geprüft, ob sich die Leistungsfähigkeit des Versicherten verbessert hat.

Wer als Arbeitnehmer nicht am Hungertuch nagen will, muss zwangsläufig selbst vorsorgen

Fällt die persönliche Arbeitskraft aus, bietet der Staat keine ausreichende Unterstützung. Daher ist eine zusätzliche Absicherung für den Verlust der Arbeitskraft dringend anzuraten, um den jetzigen Lebensstandard zu halten. Der Verlust der Arbeitskraft ist beson-

Jetzt ist Ihre Eigeninitiative gefragt

Es lohnt sich, schon früh zu beginnen. Je jünger man beim Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ist, desto niedriger fallen die monatlichen Beiträge aus. Abgesehen davon hat man in jungen Jahren im Regelfall noch keine gesundheitlichen Handicaps. Mit einer Erkrankung wird das Angebot teurer oder mit einem Ausschluss belegt. Im Extremfall wird jemand gar nicht mehr versicherbar. Wer jetzt handelt, hat später nicht das Nachsehen. ■

Plansecur im Dialog

Falls Sie noch Fragen haben ...

... dann wenden Sie sich bitte an Ihre Beraterin oder Ihren Berater oder direkt an uns. Wir stehen Ihnen gerne bei Ihren privaten und unternehmerischen Geld- und Absicherungsfragen fachkundig zur Seite. Rufen Sie einfach an – Zeit für ein gutes Gespräch findet sich immer. ■



IMPRESSUM

kompakt ist ein Informationsdienst der Plansecur
 Druseltalstraße 150
 34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe
 Fon 05 61/93 55-150
 Fax 05 61/93 55-170
 service@plansecur.de
 www.plansecur.de

Herausgeber:
 Plansecur Finanzdienstleistungs-GmbH

Redaktion:
 Carsten Schrader

Konzeption und Gestaltung:
 K+G, Agentur für Kommunikation,
 48145 Münster

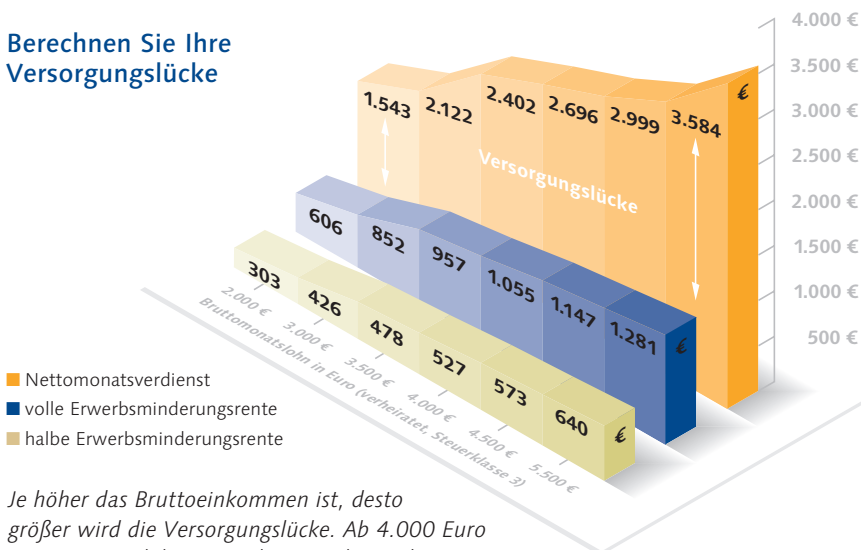
Produktion:
 bitter & loose GmbH, 48268 Greven

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

Weitere Ausgaben unserer Informationsdienste **kompakt** und **spezial** finden Sie unter www.plansecur.de im Bereich Download.

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:

Berechnen Sie Ihre Versorgungslücke



Je höher das Bruttoeinkommen ist, desto größer wird die Versorgungslücke. Ab 4.000 Euro Bruttomonatslohn steigt die Erwerbsminderungsrente (EMR) nur noch im geringen Umfang. Ab 4.500 Euro wird das Rentenniveau quasi eingefroren. Wenn medizinisch vertretbar, wird Ihnen eine Arbeit von 3-6 Stunden pro Tag zugemutet. Sie erhalten dann nur die halbe EMR.

Quelle: Schallöhr-Rentenanzeiger, Ausgabe 2011 (Werte für die alten Bundesländer)